

Simone Mahrenholz

Musik und Erkenntnis

Eine Studie im Ausgang von Nelson Goodmans
Symboltheorie

Verlag J. B. Metzler
Stuttgart · Weimar

Inhalt

Einleitung	1
------------	---

Hauptstück A:

Symboltheoretische Grundlegung einer Ästhetik der Musik

I. Symbolisierte Musik: Die Notation

Syntaktische und semantische Strukturmodi von Symbolen

1. Vorbemerkung	23
2. Die theoretisch-konstruktionale und die aufführungspraktische Funktion der Partitur	25
3. Die symboltheoretischen Anforderungen an ein Notationssystem	28
(a) Syntaktische Anforderungen	28
(b) Semantische Anforderungen	30
(c) Die westliche Standard-Musiknotation und das symboltheoretische ideale Notationssystem	33

II. Musikalisches Symbol: Der Klang

Weisen der Bezugnahme musikalischer Symbolkomplexe

1. Denotation	40
2. Exemplifikation	48
(a) Konzeption	48
(b) Musikalische Darstellung via Exemplifikation	55
Exkurs: Symptome des Ästhetischen	61
(c) Musikalische Exemplifikation	64

3.	Ausdruck	69
	(a) Konzeption	69
	(b) Diskussionspunkte	75
	(c) Musik und Ausdruck	84

III. Das Verhältnis von Klang und Notation

1.	Vorbemerkung	101
2.	Symboltheoretische, mediale, phänomenologische Unterschiede im Übergang vom graphischen zum klanglichen Symbolsystem	106
	(a) Übersicht	106
	(b) Allgemein symboltheoretische Unterschiede	108
	(c) Das Konzept des Raumes in Partitur und Klang	110
	(d) Das Konzept der Zeit in Partitur und Klang	115

Hauptstück B: Musik und Kognition

IV. Kognition und Zeitlichkeit

1.	Zeit, Welt und Selbst	129
	(1) Zeit als Sein des Subjekts (2) Zeitlichkeit und Regression (3) Zeitlichkeit und ›Form der Empfindung‹ (4) Die kategoriale Ebene (5) Zeit und Exemplifikation	
2.	Musik und Zeitstruktur	154
	(a) Vorbemerkung	154
	(b) Zyklisch-kadenzielle Zeitstruktur in der Musik	157
	(c) Musikalische Zeit und Notation	162
	(d) Zeit-Zyklus und Zeit-Genese im Mikro- und Makrokosmos und ihr Verhältnis zu Zeit in der Musik	167
	(e) Rhythmisch-periodisches Jetzt im Bewußtsein	173

69	V. Musikalische Symbolisation und Weltverhältnis	
69	1. Kognition und Symbol	186
75	2. Die drei Ebenen der Symbolisation	195
84	(a) Vorbemerkung	195
	(b) Interpretations-Ebenen	199
	(c) Symbolisations-Ebenen	202
101	(d) Das »Unbewußte«	204
	(e) »Primärprozessuale« Logik der basalen Ebene	210
	(f) Primäre Ebene und Symboltheorie	227
106	Exkurs: Hirnphysiologische Befunde	234
106	1. Hirnhemisphärische Asymmetrie (positiv)	
108	2. Hirnhemisphärische Asymmetrie (negativ)	
110	3. Übersetzung I	
15	4. Übersetzung II	
	5. Übersetzung und Autorität	
	6. Onto- wie phylogenetisch »primäre« Symbolisationsformen?	
	7. Ästhetisches Symbolisieren und »Transzendenz«	
	8. »Transzendenz« als logisches, symbol-logisches, hirnphysio-logisches Phänomen?	
	9. Hemisphären-Asymmetrie und »Kognition«	
	10. Ausblick: Das Unbewußte als Übersetzungsphänomen?	
	3. Musik und die Logik der kategorialen Ebene	273
	4. Welterzeugung durch Exemplifikation: Das neue Label und das Kompossibilitätsprinzip als Bindeglied zwischen »Wahrheit« und »Schönheit«	301
	VI. Musikalische Selbst- und Welterzeugung und symboli- sierender Eros: Die Rolle von Sinnlichkeit und Physis, Geist und Emotion im Erkenntnisprozeß durch Musik	324
	Anhang: Olga Sedakowa »Zwei Gestalten«	365
	Danksagung	366
	Literaturverzeichnis	367
	Namensregister	383